



Startschuss AntibioticScout

Online-Entscheidungshilfe für den umsichtigen Einsatz von antimikrobiellen Wirkstoffen

www.AntibioticScout.ch

Hintergrund:

- Die Zunahme von Antibiotikaresistenzen erfordert eine rationale Anwendung von antimikrobiellen Wirkstoffen («Antibiotic Stewardship») in der Human- wie auch Veterinärmedizin. 2015 verabschiedete der Bundesrat mit StAR (Strategie Antibiotikaresistenzen) eine koordinierte Strategie zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen auf nationaler Ebene. Das in diesem Kontext lancierte Vetsuisse-Projekt «AntibioticScout» stellt einen Online-Leitfaden für den veterinärmedizinischen Einsatz von antimikrobiellen Wirkstoffen zur Verfügung. Die Empfehlungen bezüglich Auswahl, Dosierung, Applikation und Anwendungsdauer stützen sich auf die rückseitig gelisteten evidenzbasierten Grundsätze.

Motivation:

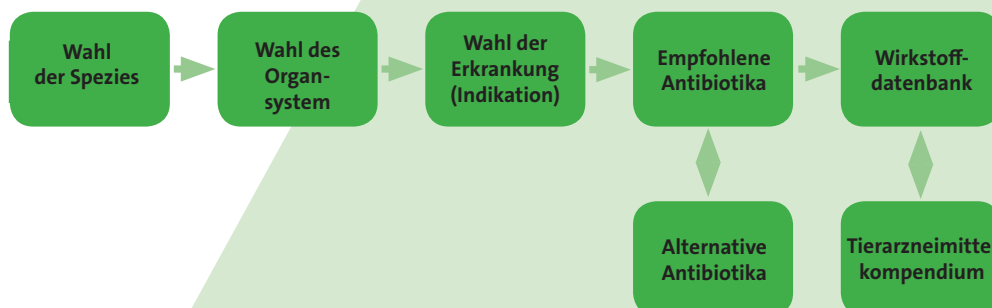
- Dieses Projekt unterstützt die Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte beim verantwortungsvollen Einsatz von antimikrobiellen Wirkstoffen und leistet einen entscheidenden Beitrag zum langfristigen Erhalt der Wirksamkeit von Antibiotika.

Ziel:

- Ein optimales klinisches Behandlungsergebnis wird, bei minimaler Resistenzentwicklung und –ausbreitung erreicht.

Anwendung:

- Nach Eingabe der Tierart, Organsystem und Indikation stellt der AntibioticScout Empfehlungen für eine geeignete Therapie zu Verfügung.
- Enge Verknüpfungen mit dem bereits bestehenden veterinärpharmakologischen Informations- und Beratungssystem (www.Tierarzneimittel.ch, www.CliniPharm.ch).
- Das System wird mit einem Online-Formular für die rasche Meldung von Unwirksamkeiten bei Antibiotikatherapien ergänzt.
- Die Auswirkungen auf die Verschreibungspraxis werden im Rahmen des nationalen Forschungsprogrammes (www.nfp72.ch) evaluiert.



Kontakt:

Ruth Peter,
 Institut für Veterinärpharmakologie
 und –toxikologie,
 Winterthurerstrasse 260,
 8057 Zürich
 Email: ruth.peter@vetpharm.uzh.ch
 Telefon: +41 44 635 90 65
 Webseite: www.vpt.uzh.ch

Prudent use Grundsätze

1	Diagnose & Einsatz → begründen	Exakte Diagnose mit nachvollziehbarer Begründung für die Notwendigkeit eines Antibiotikumsatzes (Prophylaxe und Metaphylaxe nur in erwiesenen Ausnahmefällen)
2	Begleiterkrankungen → therapieren	Therapie von Begleiterkrankungen, d.h. anatomische und/oder funktionelle Veränderungen müssen behoben werden
3	„First line“ Grundsatz → einhalten	Verantwortungsvolle Wahl des Wirkstoffes mit Vorzug für Antibiotika mit schmalen Wirkspektrum; möglichst keine Kombinationen (mit Ausnahme der Sulfonamide mit Diaminopyrimidinen oder Betalaktam-Antibiotika mit Betalaktamase-Inhibitoren) und zurückhaltende Anwendung der Antibiotika, die für die Humanmedizin von kritischer Bedeutung sind
4	Applikationsart → adäquat	Optimale Applikationsart: z.B. ist die topische Behandlung bei lokalen Infektionen vorzuziehen
5	Dosierung → genug hoch & lang	Dosierungsregime mit genügend hohen Dosierungen über einen ausreichend langen, aber nicht übermässig langen Zeitraum
6	Hygiene und Prävention → beachten	Zudem werden Hygiene und präventive Massnahmen (z.B. Impfungen, Haltungsbedingungen) zur Reduktion des prophylaktischen Einsatzes von Antibiotika vorausgesetzt

Verantwortliche Projektpartner: _____

- Vetsuisse-Fakultät Bern und Zürich, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) Bern

Finanziert durch: _____

- Schweizerischer Nationalfonds (www.nfp72.ch)
- Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte



Antimikrobielle Resistenz
Nationales Forschungsprogramm



Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses
Società delle Veterinarie e dei Veterinari Svizzeri